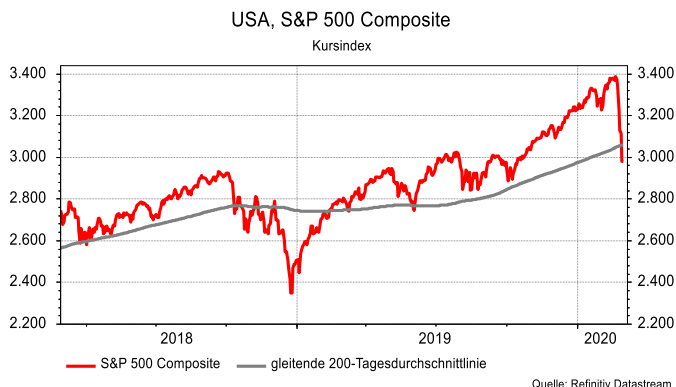




Grafik der Woche*

Wieder auf Niveau von Oktober 2019



Kursrutsch durch Corona-Sorgen

Nachdem mehrere **Aktienmärkte** Mitte Februar noch neue Allzeithochs erreicht hatten, kamen sie in den letzten Tagen spürbar unter Druck. Dabei gaben sie nicht nur die in diesem Jahr erzielten Kursgewinne wieder komplett ab, sondern rutschten auch auf die niedrigsten Niveaus seit Oktober 2019 ab. Im Gegenzug legten an den **Rentenmärkten** die Kurse spürbar zu. In den USA sank die Rendite 10-jähriger Staatsanleihen mit 1,20 % auf ein neues Allzeittief. Der **Euro** konnte sich zum US-Dollar wieder etwas auf 1,10 erholen.

Der Kursrutsch an den Aktienmärkten ist vor allem auf die zunehmende **Ausbreitung des Coronavirus** in Europa und den USA zurückzuführen. Dadurch nehmen die Befürchtungen zu, dass die Belastungen für die Weltkonjunktur und die Unternehmensgewinne stärker als bis vor kurzem angenommen ausfallen könnten. Im Renditerückgang und in der leichten Erholung des Euro spiegelt sich auch wieder, dass die Spekulationen über eine frühzeitige Reduzierung der Leitzinsen in den USA merklich zugenommen haben. Positive Konjunkturdaten – wie das besser als erwartet ausgefallene Wirtschaftsvertrauen für den **Euroraum** im Februar – werden gegenwärtig ignoriert, da sie den Zeitraum vor der Verschärfung betreffen.

In der **neuen Woche** sollten die Einkaufsmanagerindizes für den **Euroraum** und die **USA** unterstreichen, dass die Konjunktur in den Industrieländern zu Jahresbeginn auf dem Weg zu einer moderaten Belebung war. Dagegen dürften sich in den Einkaufsmanagerindizes für **China** bereits deutliche Spuren der bremsenden Auswirkungen des Coronavirus zeigen. Die Vorsichtsmaßnahmen, die China zur Begrenzung einer Ausbreitung des Virus ergriffen hat, sollten sich in einem signifikanten Rückgang von Exporten aus und Importen nach Chinas im Februar niedergeschlagen haben.

Stand: 28.02.2020
Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Aktuelle Prognosen**

	27.02.2020 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2020	Potenzial
DAX 30	12.367	14.200	14,82%
Euro Stoxx 50	3.456	3.950	14,30%
Dow Jones Industrial	25.767	30.000	16,43%
S&P 500	2.979	3.400	14,14%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	1,625	1,375	-0,25
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,42	-0,40	0,02
2 Jahre (in %)	-0,74	-0,50	0,24
10 Jahre (in %)	-0,55	-0,20	0,35
Dollar je Euro	1,10	1,15	4,56%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.642	1.600	-2,58%

Wochenvorschau

Montag, 02.03.2020

02:45 China, Caixin Einkaufsmanager verarb. Gew. 02/2020
10:00 Euroraum, Markit Einkaufsm. verarb. Gewerbe 02/2020
16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager verarb. Gewerbe 02/2020

Dienstag, 03.03.2020

11:00 Euroraum, Inflationsrate 02/2020 (vorläufig)

Mittwoch, 04.03.2020

02:45 China, Caixin Einkaufsm. Dienstleistungen 02/2020
10:00 Euroraum, Markit Einkaufsm. Dienstleistungen 02/2020
11:00 Euroraum, Einzelhandelsumsatz 01/2020
16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager Dienstleistungen 02/2020

Donnerstag, 05.03.2020

16:00 USA, Auftragseingang Industrie 01/2020

Freitag, 06.03.2020

China, Handelsbilanz 02/2020
08:00 Deutschland, Auftragseingang Industrie 01/2020
14:30 USA, Handelsbilanz 01/2020
14:30 USA, Arbeitsmarktbericht 02/2020

Wussten Sie, ...

... dass bei der Auswahl der Kandidaten für die US-Präsidentenwahl der „Super Tuesday“ eine hohe Bedeutung hat? An diesem Tag wird eine große Zahl von Wahlleuten für die Nominierungspartei der Parteien bestimmt. Es finden in 14 geografisch und sozial sehr unterschiedlichen Bundesstaaten Vorwahlen statt. Für die Kandidaten mit den meisten Stimmen steigen die Chancen, im November antreten zu können.

